

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Auslobung von 1000 Mark Belohnung.

Der Eigenthümer des Rittergutes Pfaffroda, Herr Carl Alexander von Schönberg, hat auf Entdeckung der Verbrecher, welche Oberrhau und Umgegend durch ihre fortgesetzten und immer rascher auf einander folgenden Brandstiftungen in Schrecken setzen, insbesondere auch in letztvergangener Zeit seine Scheunengebäude zu Kleinneuschönberg und Niederneuschönberg und seine Oberrhauer, sogenannte Amtsscheune, sowie die Pfarrgebäude in Oberrhau und Pfaffroda in Brand legten und beziehentlich am 18. laufenden Monats an den Gebäuden eines Bauerhofes in Schönfeld bei Pfaffroda eine Brandlegung versuchten, eine Belohnung von

Ein Tausend Mark, in Ziffern 1000 M.

ausgesetzt und zwar so, daß diese Belohnung Derjenige oder Diejenigen erhalten, welchen sie von der unterzeichneten Behörde nach deren pflichtmäßigen Ermessen ungetheilt oder in Theilbeträgen zugesprochen werden wird.

Die Belohnung soll schon verdient sein, wenn auch nur für einen oder den anderen oben erwähnten Brandschädenfall die Entdeckung des oder der Brandstifter so weit gelingt, daß der oder die Thäter ausfindig gemacht und ihres Verbrechens entweder geständig oder überführt und deshalb bestraft werden.

Zum Erwerbe der Belohnung soll nicht nöthig sein, daß ein Zusammenhang der einzelnen Brandstiftungen durch einheitliche Begehung von Seiten derselben Thäter vorliege und nachgewiesen werde.

Freiberg, den 28. März 1881.

Die Königliche Staatsanwaltschaft.
Bernhard.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 8. April. Mit der heute stattgefundenen Entlassung von 57 Schülern (30 Knaben und 27 Mädchen) aus unserer Stadtschule, bei welcher Feierlichkeit Herr Cantor Hellriegel die Rede hielt, ist die für Lehrer und Schüler erfreuliche und, wir können wohl mit Recht sagen, ehrenvolle Woche beendet. Gaben die Prüfungen doch beredtes Zeugniß von dem Fleiße und unermüdeten Eifer, mit welchem sich Lehrende und Lernende in dem nun beschlossenen Schuljahre ihrer Aufgabe gewidmet hatten, sowie von den Erfolgen, die in mehrfacher Hinsicht als überraschend bezeichnet werden müssen. Dies Urtheil war ein allgemeines, auch von competentester Seite ausgesprochenes, und wir veröffentlichen es gern, sowie die gleichfalls ausgesprochenen Glückwünsche zu dem dormaligen Stande unserer Stadtschule und der Vorzüglichkeit ihres Leiters und ihrer Lehrer. Sei ihnen allen auch hier herzlich Dank und Anerkennung ausgesprochen! — Die in zwei Klassenzimmern der 2. Etage arrangirte Ausstellung der Hefte, Zeichnungen und weiblichen Handarbeiten, übersichtlich nach den Klassen geordnet, gab gleichfalls dem Fleiße und der Geschicklichkeit ein ehrenvolles Zeugniß. Als etwas Neues wurden uns die beim Turnen der 1. Knabenklasse zum ersten Male vorgeführten Eisenstabübungen bezeichnet,

und können wir nicht umhin, für die außerordentlich exacte Ausführung der streng methodisch gegliederten Uebungen hier noch besonders unsere Anerkennung auszusprechen, wie das unmittelbar nach den Uebungen von einem in Turnkreisen wohlbekannten Veteranen von der Tribüne herab geschah. Erfreulicherweise waren die Prüfungen von den Eltern, sowie von Mitgliedern der städtischen Collegien gut besucht, und werden dadurch besonders letztere manchen Eindruck empfangen haben, der bei den Berathungen über das Project, die Stadtschule zu theilen, nicht ohne Einfluß sein dürfte. Die Anerkennung des zahlreichen Besuches ist jedoch keineswegs auf das Examen der Fortbildungsschule zu beziehen, bei welchem wohl einige Mitglieder des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegiums, sowie auswärtige Lehrer anwesend waren, das Auge aber vergebens irgend einen Lehrmeister suchte, was bei der von Herrn Schuldirector Engelmann gehaltenen Entlassungsrede besonders zu wünschen gewesen wäre, da dieselbe manchen beherzigenswerthen Gedanken und besonders eine so ehrende Hervorhebung der Handwerksthätigkeit enthielt, daß mancher Handwerksmeister vielleicht zu einem nicht bloß dem Recht nachgebenden, sondern aus freier Ueberzeugung fördernden Verhalten gegen das immerhin segensreich wirkende Institut der Fortbildungsschule bekehrt worden sein dürfte. — Wir möchten diesen

Bericht nicht schließen ohne den herzlichsten Wunsch, daß unserer Stadtschule, d. h. Lehrern und Schülern, das kommende Arbeitsjahr ein gleich gesegnetes sein möge, wozu wir noch den einer weniger durch Krankheitsfälle gestörten Berufsthätigkeit fügen, da, wie wir hören, die wechselnden Witterungsverhältnisse des verflossenen Schuljahres nicht ohne störenden Einfluß geblieben sind.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde.** In Civilsachen: den 12. April, Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Krone und Höfer in Löbtau gegen Gastwirth Dümmler in Saida. — Gutbesitzer Herfurth in Luchau gegen Hausbesitzer Walther in Reinhardtsgrimma. — Hausbesitzer Grahl in Reinhardtsgrimma gegen Zimmermann Ruffig daselbst. — von Buddenbrock in Berlin gegen Privatus Güttler in Dresden.

In Strafsachen: den 13. April, Nachmittags 2 Uhr: Hauptverhandlung gegen Müller Broschwig aus Spansberg wegen Sachbeschädigung. — 3 Uhr: Privatklage des Mühlenpächter Krasky in Wendischcarsdorf gegen Mühlenbesitzer Mann in Bosenndorf wegen Beleidigung.

☒ **Frauenstein.** Am 1. d. M. versuchte der Maurer Hegewald in Nassau sich in seiner Wohnung durch Erhängen zu entleiben. Der Strick, an dem er sich aufgehängt, riß jedoch, und Hegewald fiel zu Boden. Durch diesen Fall wurde seine Frau herbeigerufen; es gelang ihr und mehreren Männern, sich ihres Mannes zu bemächtigen. Seitdem ist Hegewald jedoch von Tobsucht befallen und muß von mehreren Männern stets bewacht werden.

— 7. April. Gestern kam der Waldarbeiter Lange aus Frauenstein in dem etwa $1\frac{1}{2}$ Stunde von hier entfernten Kreuzwalde zu Schaden, indem er sich durch Heben zu schwerer Stämme eine innerliche Körperverletzung zuzog. Von den heftigsten Schmerzen gepeinigt, wollte er gegen 5 Uhr Abends nach Hause gehen, kam aber kaum 1000 Schritte weit, als er kraftlos zusammenbrach. In dieser hilfsbedürftigen Lage blieb er bis gegen $\frac{1}{4}$ 7 Uhr Abends, ohne von Jemandem bemerkt zu werden. Der von seiner Landtour zurückkehrende Briefträger Uhlig I. wurde durch das Nschzen und Stöhnen aufmerksam und fand ihn im Straßengraben liegend. Sofort eilte er zurück nach dem Buschhause bei Hermisdorf und holte von da einen Wagen, auf dem der Verunglückte unter den größten Schmerzen nach Frauenstein gebracht wurde.

— Bei der hier stattgefundenen Rekrutirung hat sich, wie wir hören, ein Nassauer Rekrut in höchst fleghafter Weise betragen. Auf dem Heimwege hat derselbe mit seinem Stocke das neue Verdeck der Kutsche des Herrn Dr. med. Röber hier zertrümmert. Wenn junge Leute in rohen Handlungen und unanständigen Redensarten sich wohlgefallen, so ist dies recht sehr zu beklagen. Der erwähnte rohe Mensch ist bereits ermittelt und geht seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

Dresden. Das Comité für die Pferdeausstellungen hier selbst trifft bereits für die diesjährige Ausstellung am 28., 29. und 30. Mai die nöthigen Vorkehrungen. Die betr. Räume in der vormaligen Gardereiter-Kaserne in Neustadt sind als ausgezeichnete längst bekannt. Eine Ausstellung von Wagen, Fahr- und Reitutensilien findet gleichzeitig statt, ebenso ein Markt der ausgestellten Pferde und eine Verloofung von Ausstellungsgegenständen. Den Vertrieb der 40 000 Loose à 3 Mark hat diesmal Herr Adolf Hessel, Altmarkt 16, übernommen. Die Verloofungsgegenstände wählt das Comité unter Zuziehung von Sachverständigen aus. Die ausgegebenen Prospekte und öffentlichen Bekanntmachungen enthalten die näheren Details.

Freiberg. Die Anmeldungen zu der für dieses Jahr in Aussicht genommenen Gewerbe-Ausstellung gingen bisher so schwach ein, daß das Unternehmen sehr fraglich

wurde; nachdem sich aber — der Anmeldetermin ist bis 15. April verlängert — gegen 150 Aussteller gemeldet haben, wird der Plan verwirklicht werden und hofft man auf allseitiges freudiges Entgegenkommen.

— Die hiesige 56jährige Hebamme Schneider ist wegen unterlassener Anzeige von einer Augenentzündung bei einem neugeborenen Kinde des Gutsbesizers Fischer in Dittmannsdorf, das darauf erblindete, wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 200 M. Strafe verurtheilt worden.

Berlin. Es ist die höchste Zeit, daß der Reichstag seine Osterferien beginnt; die Mehrzahl der Abgeordneten hatte Berlin schon am Montag nach der Abstimmung über das Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Gesetz verlassen, und jede Abstimmung mußte die Beschlussunfähigkeit des Hauses constatiren. In den nächsten Tagen können daher nur erste Lesungen vorgenommen werden, weil es dabei nicht darauf ankommt, wieviel Mitglieder anwesend sind. Dürftiger war der Reichstag noch niemals besucht, als in dieser Session; es mochten an 5—6 Sitzungstagen mehr als 200 Mitglieder anwesend sein, an den übrigen Tagen war das Haus beschlussunfähig, und recht wichtige Beschlüsse wurden von Minoritäten gefaßt.

Oesterreich. Die Kaiserin ist am 3. April nach sechswöchentlicher Abwesenheit aus Oesterreich wieder in Wien eingetroffen; der Kaiser empfing sie am Bahnhofe.

— Aus Tepliz schreibt man: Der Verwaltungsgeschichtshof in Wien hat die Beschwerde der Dux-Ostseger Bergwerke gegen die, von den politischen Behörden im höheren Interesse der, ein Gemeingut der leidenden Menschheit bildenden Teplizer Thermen zur Sicherung der Badesaison verfügten Beschränkungen des Bergbaubetriebes und gegen die Ministerialentscheidung, daß zu der von den Bergwerksbesitzern verlangten Einleitung des Enteignungsverfahrens kein Anlaß vorhanden sei, ohne jedes weitere Verfahren abgewiesen und somit in allerletzter Instanz diese Streitfrage zu Gunsten der Stadtgemeinde Tepliz entgiltig entschieden.

England. Ueber die Verhaftung und das erste Verhör des Socialisten Most in London werden folgende Einzelheiten bekannt. „Bürger Most“ wurde in dem Augenblicke verhaftet, als er mit dem Sage einer neuen Nummer der „Freiheit“ beschäftigt war. Erst ließ er sich verleugnen; als aber die Polizei-Inspectoren sich nicht abweisen ließen, fand man Most in der im Hofe befindlichen Sezerei in Gesellschaft eines Sezers Namens Mertens. Most versuchte sofort, einige Notizbücher und Briefe dem Mertens zuzustrecken, ward aber daran verhindert; Mertens rief dabei aus: „Sehen Sie; ich rieth Ihnen, die Sachen bei Seite zu schaffen! Jetzt ist es zu spät und das Unglück ist geschehen!“ — Most empfing im Gefängniß den Besuch eines politischen Freundes. Er bewohnt eine gewöhnliche Zelle mit Steinboden, und seinem Gesuche um eine behaglichere Stube ist bis jetzt nicht stattgegeben worden.

— Am 1. d. Mts. wurde die City in London zum ersten Mal ganz durch elektrische Lampen erleuchtet; der Effect war ein wunderbarer. Die City erschien wie im Mondlicht gebadet, und selbst die stärksten Gasflammen flimmerten wie Talgkerzen. Die Epoche der Gasbeleuchtung dürfte, für London wenigstens, nun bald der Vergangenheit angehören.

Rußland. Die Verhandlungen in dem Proceffe gegen die Mörder des verstorbenen Kaisers Alexander haben am 7. April in Petersburg begonnen. 80 Zeugen werden dabei auftreten. Der Techniker Riboltschitsch, Sohn eines Geistlichen, ist geständig, sämtliche Sprengbomben angefertigt zu haben.

— Der Kaiser hat an persönlichem Baarvermögen 48 Mill. Rubel hinterlassen, wovon 18 Mill. an seine zweite Gemahlin und 30 Mill. an den jetzigen Kaiser fallen.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag Palmorum (10. April) 1/8 Uhr Communion: Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr Confirmation von 40 Knaben und

38 Mädchen: Herr Superintendent Dytz. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst: Herr Diaconus Neumann. Kirchenmusik am Palmsonntage: „Sieh, mein Aug', nach Zions Bergen“ etc. für gemischten Chor von B. Dellriegel.

Allgemeiner Anzeiger.

Reißig-Auction.

Donnerstag, den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in hiesiger Communwaldung (am Taubenberg) circa 45 Wellenhundert hartes Reissig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Versammlungsort: Selke's Restauration. Die Forst-Deputation.

Der Verdacht der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Wirthschaftsbesizers Ernst Glöckner hier, ist als erloschen zu betrachten und sein Rindviehbestand als vollständig seuchefrei erklärt worden. Reichstädt, am 5. April 1881.

S. Zimmermann, Gemeindevorstd.

Berwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter, theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Carl Ulrich gestern Nachmittag 5 Uhr sanft verschieden ist.

Hermisdorf b. Reinhardtsgrimma, 8. April 1881. Die trauernden Hinterlassenen.

Die von mir über William Grable verbreiteten Thatsachen, welche geeignet waren, dessen Credit zu gefährden, erkläre ich hierdurch als unwahr.

Reinhardtsgrimma, am 30. März 1881. A. F.

15 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir nachweisen kann, wer mir meine Tauben fortwährend wegschießt oder wegfängt. E. Einhorn, Schuhgasse.

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich die in meinem Hause befindliche, zeitlich verpachtet gewesene

Bäckerei

vom heutigen Tage an zum eigenen Betriebe, unter Leitung eines tüchtigen Werkführers, übernommen habe, ersuche ich die geehrten Bewohner von Frauenstein und Umgegend um geneigten Zuspruch.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gönner und Freunde jederzeit mit guter Waare zu bedienen, auch vorkommende Bestellungen von Backwaaren zur Zufriedenheit auszuführen.

Frauenstein, am 5. April 1881.

Carl Schade.

Nachdem ich meine Bäckerei an Herrn Kühnel verpachtet und ich denselben aus mehrfacher Erfahrung als durchaus tüchtig in der Weiß- und Brodbäckerei den geehrten Bewohnern von hier und Umgegend empfehlen kann, bitte ich seinerseits um gütiges Wohlwollen.

Pöbelthal, den 7. April 1881.

K. S. Schmidt.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich meine Weiß- und Brod-Bäckerei einer gefälligen Beachtung. Auch ist Meie u. Futtermehl stets am Lager. Karl Kühnel.

Steckzwiebeln

empfehl

Louis Schmidt.

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmacher etablirt habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Billige und gute Ausführung aller Reparaturen.

Heinrich Bönchen, Schuhmacher, Freiburger Straße 208, bei Herrn Hornuff.

Weizenmehl!

Dem Publikum von Glashütte und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt ab

Lager feinsten Weizenmehle

aus der Königsmühle im Plauenschen Grunde unterhalte, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, zu den billigsten Tagespreisen verkaufen zu können; ebenso gewähre ich bei Entnahme von ganzen Säcken auch besonderen Rabatt. Ich erlaube mir hierbei noch besonders zu bemerken, daß diese Mehle meistens aus ungarischem Weizen, mit Hartgußwalzen gemahlen sind, und sich infolge dessen durch besondere Ergiebigkeit in der Bäckerei auszeichnen.

Glashütte.

B. Ilgen, Bäckerstr.

Geehrte Hausfrauen!

Um Ihnen auch in einem zweiten Geschäfte am hiesigen Plage noch die Gelegenheit zu geben, wirklich billige und reinschmeckende Caffe's kaufen zu können, erlaube mir auf meine heutige Offerte gest. aufmerksam zu machen.

Grüne Caffe's à Pfd. 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150 Pf.

Gebraunte Caffe's à Pfd. 110, 120, 140, 160, 180 Pf.

Paul Bemann, Dippoldiswalde. Altenberger Straße Nr. 172.

Cacao.	Chocoladen	Hartwig & Vogel		Confecturen
		empfehlen		
Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonniere, Attrappen, Cartonagen, Knallbonbons, Ghines. Artikel etc.		Dresden		Detailverkauf Altmarkt 25
		Fabrik Rosenstr. 32		

Grosskörnigen Reis,

Rangoon, à Pfd. 17 Pf., empfiehlt Paul Bemann, Altenbergerstr. 172.

Für Confirmandinnen!

Die neuesten Jaquettes, Umhänge, Fichus und Regenmäntel empfiehlt in sehr großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Anfertigung nach Maß sofort.

Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Altenberg und Frauenstein.

Mützen und Hüte

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

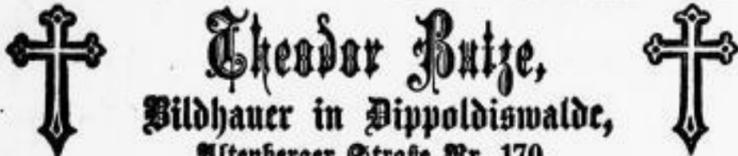
Th. Lohse in Frauenstein, neben der Apotheke.

Saugzickelfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Apfelwein,

acht Frankfurter 1879er Erndte, empfiehlt

Schmiedeberg, Ludwig Büttner.



Theodor Butze,

Bildhauer in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße Nr. 170,

empfehlen sich zur Anfertigung und Erneuerung von Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinsassungen jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorrätzig in feinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Junge Bäume

als: veredelte Apfel- und Birnbäume, Wallnuß- und Pflaumenbäume, Kirschwildlinge, hoch und stark, prächtige Alleebäume, 4 Meter hohe, starke Linden, Kastanien, Eichen, Crataegus und andere Piersträucher in großer Auswahl, empfiehlt billigst die **Baumschule zu Ripsdorf, Wilhelm GOLFERT.**

Caffee's, grüne, von 80 Pf. à Pfund bis 150 Pf.

Caffee's, gebrannt, von längst bekannter Güte, à Pfund von 110 bis 200 Pf., empfiehlt **August Frenzel.**

Billigste Einkaufsquelle

sämmtlicher trockener Gemüse

bei **Paul Bemann,** Altenberger Strasse 172.



Winderwagen

in allen Façons und Farben empfiehlt in reicher Auswahl

E. W. Künzelmann's Nachfolger, am Pfortenberg.

100 Schock Strohbander,

vom Stroh, welches keinem Regen ausgesetzt war, liegen zum Verkauf, beim Gutsbes. **Böhme** in Waren.

Die neuesten Regenmäntel,

aus den größten Special-Geschäften Berlin's und Breslau's bezogen.

Passende Anfertigung nach Maß sofort.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Louis Philipp,

Dippoldiswalde, Herrengasse.



empfehlen sein reichhaltiges Lager von

Gießkannen

in sechs verschiedenen Grössen zu herabgesetzten Preisen, sowie alle in das Fach der Klempnerei einschlagende Gegenstände.

Lampen.

Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Waschbretter, Haus- u. Küchengeräthe.

Göpel, ein- und zweispännig, **Dresch-Maschinen, Häckselschneide-Maschinen, Schrot- u. Quetschmühlen, Rübenschneide-Maschinen, Saat-Unterbringer, Jauchekarren,** als Einspanner, sowie für Handbetrieb, liefern billigst.

Eisenwerk Schmiedeberg.

Die **Töpferei** von **Gustav Birnstein** in Dippoldiswalde, am Niederthor, empfiehlt ein großes Lager fest gebrannter **Kachel-Ofen,** von Belger'schem Thon gearbeitet, in den verschiedensten Mustern und Größen; ferner **Ofen-Füße, Rohre, Verzierungen,** sowie **Topf- und Milchgefäße,** Alles in großer Auswahl, und versichert bei Abnahme die **billigsten Preise.**

Fichtene Pflanzen,

1800 Hundert, 2, 3 und 4 Jahr alt, in Saaträmpen gezogen, stehen zum Verkauf.

Rittergutsforst **Raundorf** bei Schmiedeberg. **Richter, Förster.**

Eisenbahnschienen

und

gusseiserne Bau-Säulen, nach beliebigen Längen, empfiehlt zu billigsten Preisen

H. L. Meyer, am Bahnhof **Bienenmühle.**

Marner Holz- und Kohlen-Kalk

von bester Qualität, stets frisch und gut gebrannt, empfiehlt den geehrten Bauherren und zur Frühjahrsbündung den geehrten Herren Deconomen zu möglichst billigen Preisen

die Verwaltung der herrschaftl. Kalkwerke zu Marxen.

Ernst Martin, Obersteiger.

NB. Versendungen per Bahn werden prompt und pünktlich ausgeführt.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Die Buchdruckerei von Carl Zehne in Dippoldiswalde empfiehlt sich zu billiger Anfertigung von: Anweisungen, Briefbogen, Couverts, Circularen, Diplomen, Einquerten, Formulare, Geschäftsbriefen, Geschäftsformulare, Katalogen, Kisten, Preis-Contanten, Rechnungen, Rechnungen, Regalationen, Specialkarten, Statuten, Tabellen, Zeitungen, Ulls, Verlobungsbriefen, Visitenkarten, Werben aller Art, sowie aller anderen vorerwähnten Buchdruck-Arbeiten.

Guten Haid-Scheibenhonig II., à Pfd. 50 Pf.
Lechhonig, Pfd. 60 Pf. Seimbhonig, Pfd. 40 Pf.
Futterhonig, gestampft, Pfd. 40 Pf., in Scheiben, Pfd. 50 Pf.
Bienenwachs, Pfd. 125 Pf. Postcolli gegen Nachnahme.
Leibbienen (Bienenstöcke) 15—20 Mark.
Nicht Passendes nehme franco zurück. (En gros billiger.)
Soltan, Lüneburger Haide.

E. Dransfeld, Imkerei.

Kartoffelverkauf.

Nächsten Montag stehen auf Station Eble Krone-Höckendorf 200 Str. weißfleischige Saamen-Zwiebel- und Speisefkartoffeln zum Verkauf.

Carl Seifert in Frauenstein

empfehlen
echten Berger-Leberthran
als vorzüglichstes Heilmittel gegen Drüsenanschwellung, Hautausschläge, sowie alle Lungenkrankheiten, in gereinigter und angenehm schmeckender Qualität, in Flaschen zu 30 u. 50 Pf.

Regen-Mäntel

(Special-Artikel).

Reinhold Ulbricht, Dresdner Straße 147, I.

Apfelsinen und Citronen,
Holländische Pöcklinge,
marinirte u. geräucherte Heringe,
Schweizer- und Kümmelkäse,
besten scharfen Speise-Senf,
Salzbutter und Schweinefett,
Magd. Sauerkraut und Sauergurken
empfehlen billigst **Ludwig Büttner,**
Schmiebeberg.

Die Waltersdorfer Actienziegelei

empfehlen hiermit allen Bauenden ihr anerkannt gutes, für das Gebirge durch seine Consistenz ganz besonders zu empfehlendes Fabrikat in Ziegelforten aller Art, als: Mauer-, Dach-, Effen-, Sims-, Wölb- und 4zollige Ziegel, welche stets vorräthig, und fertigt auf Bestellung nach jeder gegebenen Form und Größe. Lieferung stets prompt und in kürzester Frist.

Lager unserer Waare haben die Herren S. L. Meyer am Bahnhof Bienenmühle, Reinh. Göbler, Station Nassau, sowie der Landw. Consum-Verein in Mulda, welche sämmtlich in den Stand gesetzt sind, zu Fabrikpreisen abgeben zu können.

Bergmann's

Sommerprossen-Seife,

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 Pf. die Apotheke in Dippoldiswalde.

Schiefertafeln,

mit und ohne Linien, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Ernst Lehmann,

Buchbinderei, Frauenstein.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wöhlt in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Für Bimmer-Einrichtungen!

Weisse Gardinen, bunte Gardinen, Jute-Gardinen, Möbel-Damaste, Möbel-Nipfe, Möbel-Plüsch, Tischdecken, Sophaecken, Komodendecken, Nähtischdecken, Teppiche und Läuferzeuge in Wolle und Wachstuch, Wachsbarbente, Ledertuche in sehr reicher Wahl bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Das seit über 100 Jahren rühmlichst bekannte **echte Lampert's Pflaster** (bestes Magen-Pflaster), **Wund- und Heilpflaster, Fluß- und Zugpflaster,**

zuerst bereitet von Herrn **J. A. LAMPERT**

und mit beigebedrucktem Fabrikstempel auf jeder Schachtel versehen, ist von den kaiser-

STEMPEL lich königlichen Medicinalbehörden genau



geprüft und ist ein sicheres und erprobtes Mittel zur Heilung aller Entzündungen, Wunden und Geschwüre.

Lampert's Pflaster wird mit sicherem Erfolge angewendet bei

der Entzündung — Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust — bei dem Entwöhnen des Kindes — bei Abscessen — Blutschwären — Eiterpusteln — Karbunkeln — bei Nagelgeschwüren — beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe — bei Verhärtungen — Anschwellungen — Drüsen — Geschwülsten — bei Fettgewächsen — beim Ueberbeine — bei rheumatischen und gichtischen Anschwellungen — chronischen Gelenkentzündungen am Fuße, Knie, Hand und Hüften — bei Verstauchungen — beim Ausliegen der Kranken — bei Schweißfüßen und Sühneraugen — bei aufgesprungenen Händen — trockenen und nassen Flechten — bei Geschwülsten vom Stich der Insecten — bei alten Schäden — eiternden Wunden — Krebsgeschwüren — offenen Füßen — Entzündungen der Knochenhaut — erwärmt bei Magenleiden.

Alle Entzündungen — Geschwülste — Verhärtungen — Anschwellungen werden in kürzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in kürzester Zeit ohne Schmerz aufgezogen und geheilt.

Wirklich echtes Lampert's Heilpflaster mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung kostet die Schachtel 25 und 50 Pfennige. Vorräthig in jeder Apotheke.

Hauptdepot halten die Apotheken in Posen-

dorf, Dippoldiswalde, Frauenstein und Lauenstein.

Zahnschmerz.

Dr. Hartung's berühmtes **Zahn-Mundwasser**, unübertroffen bei Zahnschmerz und üblem Mundgeruch. à Fl. 60 Pf. Echt in Frauenstein bei Carl Seifert.

Gebrüder Wegold & Co., Dresden,

empfehlen und versenden unter Nachnahme **Apfelsinen**, feinste süße Frucht, Feigen, Haselnüsse, Maccheroni stets zum billigsten Tagespreise.

Reinwollene, mitteldicke und starke nadelgefertigte **Anzugstoffe**, à Meter 5 1/2, 6, 7 und 7 1/2 Mark.

Neuheiten in Frühjahrs-Anzugs- und Sommer-Stoffen,

deutsches Fabrikat, prachtvolle Nachahmung englischer Muster, à Meter 6 1/2, 7 und 8 Mark.

Echt englische Anzugstoffe, neueste Muster, 10—11 Mark pro Meter.

Reinwollene, gezwirnte, nadelgefertigte **Stoffe**, à Meter 4 1/2—5 1/2 Mark.

Reinwollene **Diagonal-Sommer-Heberzieherstoffe**,

à Meter von 6 Mark an, empfiehlt die Tuchhandlung von

Friedrich May, Freiberg,

gegründet 1801,

Weingasse 682.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mustersendungen frei.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Malz-Extract- u. Malz-Extract-Caramellen,

höchst wohlschmeckende Genussmittel,

von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,***)

Fabrik und pharmaceutisches Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährte Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh,

Huste-Nicht



Heiserkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Luftröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Athmungs-Organe,

Bleichsucht etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Uebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

*) Zu haben en gros: Extract à Flasche 1,00, 1,75 und 2,50 Mark; Caramellen à Beutel 50 und 30 Pfg. in Dippoldiswalde bei Apotheker **Albert Rottmann.**

Genfer Bandwurmmittel

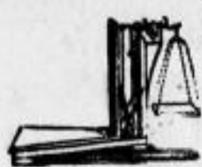
3 entfernt Wurm m. Kopf in circa 2 Std. Geschmackslos leicht einzunehmendes Mittel. Aerztliche Anweisung beigegeben.

Mit Schutzmarke.

Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Nach Amerika.

Auswanderer finden noch fortwährend billigste Beförderung durch das Auswanderungs- und Passagebureau von **Ernst Voigt, Dresden, Seestraße 21.**



**Decimal- u. Tafel-Waagen,
Hohl- u. Längen-Maasse
und Gewichte,**

alle Sorten Tafel- und Spiegelglas,
Goldleisten, Fensterbeschläge und Spiegel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt **Robert Kunert.**

Zur Saat!

Roth, grün, gelb, weiß und schwedisch
Klee, Timothee, Erbsen, Hafer und
Wicken, acht Pernerer Lein in Tonnen
und ausgemessen, große gelbe Munkeln
und diverse

Garten sämereien,

sowie

Superphosphate und Knochenmehle,
empfiehlt billigt **Ludwig Büttner.**
Schmiedeberg.

Stroh-Verkauf.

Gerste-, Hafer-, Weizen-Stroh.
Mittergut Kleinopitz bei Tharandt.

Saure Gurken,

harte Waare und von feinem Geschmack, à Schock 2 Mk.
50 Pf., empfiehlt **August Frenzel.**

Coffee's,

delicat schmeckend, à Pfund 85—150 Pf.,

Zucker
in Broden, à Pfund von 44 Pf. an, bei
Ludwig Büttner
in Schmiedeberg.

Zu verkaufen

sind gute weibliche Kleidungsstücke, sowie ein noch guter
doppelter Kleiderschrank, eine noch gute Lade zc. beim
Schmiedemstr. S. Ziegler in Berreuth.

Gute, saßfähige Pflaumen-Bäume

sind billig zu haben, auch wird auf Verlangen das Sehen
derselben billig besorgt.
Heinrich Galle in Niederschlottwitz.

6000 Thaler,

unkündbares Stiftsgeld, im Ganzen oder getheilt gegen
4 1/2 % Zinsen an Landgüter sofort zu verleihen.
Preisler.

Verloren

wurde am 31. März auf der Dresdner Straße von Quohren
über Schmiedeberg nach der Ammelsdorfer Mühle ein Sack
Weizen. Der ehrliche Finder wolle sich bei Unterzeichnetem
oder in dem ihm nahe gelegenen Gasthose an bezeichneter
Straße melden. Angemessene Belohnung wird zugesichert.
J. Körner, Mühlenbes.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Schneider-
Profession zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen
ein Unterkommen bei

Emil Fuchs,

Altenberger Straße Nr. 174.

Gleichzeitig empfehle mein Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderobe.

Bestellungen nach Maß prompt und billig.
D. D.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Knecht, guter
Pferdewärter, findet sofort Stellung.

Näheres bei Herrn **A. Frenzel.**

Einen zuverlässigen Pferdeknecht
sucht **Wilhelm Böhme** in Luchau.

Ein freundliches Logis (Oberstube), auf Wunsch auch
möblirt, ist an einzelne Leute zu vermieten.

Näheres bei **Hermann Rasche**, Schuhmacher.

Frisches Rindfleisch, das Pfund 50 Pfg.,
sowie **Schweine-, Pökel- und Kalbfleisch**,
vorzügliche Waare, empfiehlt **Boberbier.**

Frisches Schöpfensfleisch

empfiehlt **E. Einhorn**, Schuhgasse.

Sonnabend, den 9. April,

Erlanger Bier.

Stadt Dresden.

Theater zur „Reichskrone“ in Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend große Vorstellung!

Morgen Sonntag unwiderruflich letzte Vorstellungen.

Nachmittag 4 Uhr:

Kindervorstellung, 10 Pf.

Abends 8 Uhr:

zweite Vorstellung. Unter anderen kommt vor:

„Die drei angeführten Liebhaber im Versteck.“

Zum Schluß: Galerie lebender Bilder.

Zu diesen meinen letzten Vorstellungen lade ich zu
zahlreichem Besuch ergebenst ein.

C. Ebbingshaus.

Rekruten 1881.

Wer sich nichts entgehen lassen will, der komme nächsten
Sonntag, Abends 8 Uhr, im „Hirsch“ erste Etage.

Das Erscheinen Aller ist nöthig.

Zum Palmsonntag empfiehlt

neubacknen Kuchen und Pfannkuchen,

Nachmittags: **Plinzen.**

verw. **Siebert,**

am Markt, in der Krone.

Zum Palmsonntag ladet zu

neubacknen Kuchen und Plinzen
ergebenst ein **Gruner** in Malter.

Sonntag, den 10. April, ladet zu frischen

Plinzen, sowie Bratwurst u. Sauerkraut
freundlichst ein **S. John,**

auf Unverhofft Glück.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu: Unterhaltungs-Beilage Nr. 13.